

Protokoll der Landesdelegiertenversammlung *hlb*NRW am 25.3.2023 in Siegburg, Kranz Parkhotel

Anwesend waren vom Landesvorstand (LV):

Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe (Vorsitzender/Präsident)
Prof. Dr. Ernst Cleve (Vizepräsident für das Finanzwesen)
Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm (stellvertretende Vizepräsidentin)
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hermeler (Vizepräsident)
Prof. Dr. Ulrich Müller (Vizepräsident)
Prof. Dr. Anke Nellesen (Vizepräsidentin)

Landesdelegierte 19, durch Stimmübertragungen gab es insgesamt 35 Stimmen.

Aus der **Geschäftsstelle**: Gaby Wolbeck, Natalie Anhäuser

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident, Herr Prof. Thomas Stelzer-Rothe, eröffnet die Sitzung 10.05 Uhr und begrüßt die Teilnehmenden. Er stellt fest, dass zu der Landesdelegiertenversammlung (LDV) des *hlb*NRW fristgerecht am 21.3.2023 per Mail eingeladen wurde und die LDV somit beschlussfähig ist.

Herzlichen Dank an Frau Wolbeck und Frau Anhäuser für die Organisation und Unterstützung, sowie Herrn Maas und die anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in Bonn.

Nach der LDV 2022, welche per Zoom durchgeführt wurde, wurde per Briefwahl über die Entlastung von Schatzmeister und Landesvorstand sowie die Beitragserhöhung abgestimmt. Der **Aktenvermerk zur Landesdelegiertenversammlung** NRW 2022 mit dem Ergebnis der Auszählung der Stimmzettel wurde den Delegierten als **Tischvorlage** zur Verfügung gestellt.

TOP 02 Genehmigung des Protokolls der Landesdelegiertenversammlung aus dem Jahre 2022

Mit der Einladung zur LDV wurde ein Entwurf für das Protokoll der LDV 2022 versendet. Alle Delegierten wurde um Zustimmung/Enthaltung oder Ablehnung zum Protokoll gebeten. Das Protokoll wurde gemäß dem Entwurf mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 03 Beschluss der Tagesordnung und Organisation der Veranstaltung

Die Tagesordnung, wie sie mit der Einladung versendet wurde, wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Es wurden dann Vorschläge für den TOP Verschiedenes gesammelt.

TOP 04 Geschäftsbericht des Präsidenten/Landespräsidiums

1. Mitgliederzahlen:

Die Mitgliederzahlen zeigen eine erfreuliche Entwicklung mit kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen.

Stand 1.1.2023: 1775 Mitglieder

2. Ihre Anliegen:

- Vom **hlb** wurde eine Umfrage zur Online- und Präsenzlehre durchgeführt.
Tendenz: HAWs kamen mit der Umstellung auf online-Lehre deutlich besser zurecht als die Universitäten.

Es besteht die Gefahr, dass durch online-Lehre seitens der Politik bzw. Hochschulleitungen Kosten eingespart werden sollen, in dem z.B. Grundlagenfächer permanent online in großen Gruppen gelehrt werden sollen.

- Der Beratungsaufwand für die **hlb**-Mitglieder durch die Geschäftsstelle wird immer größer, es wird deutlich konflikträchtiger. Beratungen erfolgen besonders als Berufsberatung, zu Pension/Rente, W-Besoldung (immer noch Thema!) und Mobbing.

Es wurde vorgeschlagen, dass die Rechtsanwalt Fonk oder Rechtsanwältin Jordan bei der nächsten LDV teilnehmen und berichten.

- Welche Aktivitäten hat der Landesvorstand unternommen?

Pflege der politischen Kontakte im Landtag, LRK, Verbände etc.

Beeinflussung der Gesetzgebung (Landtag) z.B. § 17, der die Abwahl des Präsidiums regelt, ist reformbedürftig.

Hinweis aus dem Kreis der Delegierten: Das HG für die HÖD (Hochschulen des öffentlichen Dienstes) wird überarbeitet, da muss besonders aufgepasst werden. Es gibt eine erhebliche Ungleichbehandlung der HÖD und der anderen Hochschulen, das Hochschulrecht NRW wird dabei nicht beachtet. Dieser Punkt sollte im Landesvorstand NRW sowie auch auf Bundesebene behandelt werden.

- Unterstützung der Arbeit durch empirische Umfragen
- Von der **hlb**-Geschäftsstelle werden Podcasts erstellt, in denen Frau Jordan und Dr. Fonk verschiedene Rechtsfragen erörtern. Die Serie wird fortgeführt, bereits verfügbare Podcasts können überall, wo es Podcasts gibt, abgerufen werden.
<https://www.hlb.de/ueber-uns/serviceleistungen/mitgliederberatung/podcast-auf-der-tonspur>
- Für den **hlb** soll ein neuer Name gefunden werden. Die Mitglieder sind gefragt, sich an der Diskussion zu beteiligen.

3. Welche Aktivitäten sind geplant?

- Die Stellung Senat ist zu schwach, hierzu sollen Lösungsvorschläge erarbeitet werden.
- Eine Vertretung für Professoren und Professorinnen sollte überdacht werden. Professoren/Professorinnenrat?
- Die Abwahl des Hochschulpräsidiums ist zu kompliziert, da gibt es

Änderungsbedarf.

- Eine Ombudsstelle dringend notwendig.
 - Die Transparenz aller Vorgänge ist dringend notwendig.
 - Eine Evaluation der Präsidien und Kanzler/Kanzlerinnen ist notwendig.
 - Die Aufsichtspflicht des Hochschulrates ist zu überprüfen.
 - Eine Überarbeitung der Lehrverpflichtungsverordnung ist dringend erforderlich. Wie werden neue Lehrelemente integriert?
 - Hinweis von den Delegierten: alle Punkte würden eine Gesetzesänderung erfordern, wie soll dies erreicht werden? Zu klären ist, ob Rechtsgutachten hilfreich wären oder wie eine Einflussnahme auf politische Vertretungen erfolgen kann.
4. Wo geht es eigentlich hin, welche Entwicklungen und Gefahren sind abzusehen?
- Es droht Qualitätsverlust, wenn die Finanzierung der Hochschulen nur über das Maß der Absolventenzahlen geregelt wird.
 - Destruktive Konkurrenz- und Ressourcenkämpfe
 - Entwertung der Lehrleistung durch Drittmittel- und Promotionsdruck
 - Forschungsdruck bei zu hoher Deputatsbelastung
 - Onlinelehre wird nur als Kosteneinsparungspotential
 - Promotionen spalten Professoren in solche, die promovieren und solche, die nicht promovieren
 - Verlust der Orientierung für unseren Hochschultyp

Prioritäten für unsere Arbeit:

- Ombudsstellen
- Governance
- Promotionsrecht
- Reduktion des Deputats LVV
- Ausstattung mit Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen
- Grundfinanzierung

TOP 05 Bericht des Schatzmeisters (Vizepräsident für das Finanzwesen)

Herr Prof. Cleve (Schatzmeister, Vizepräsident für das Finanzwesen) dankte zunächst Herrn Maas aus der Geschäftsstelle für die professionell durchgeführte Buchführung und erläuterte dann den Haushaltsabschluss für das Jahr 2022 und die Planung für 2023. Der Bericht wurde den Delegierten zusammen mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

Die Einnahmen incl. Zinsen betragen aus Mitgliedsbeiträgen incl. Zinsen:
270.120,68 € (Zum Vergleich Vorjahr: 266.195,75 €)

Die Ausgaben betragen:
250.911,75 € (Vorjahr: 259.102,56€).

Am 1.1.2023 Mitglieder 1775, Beitrag Mitglieder 150 €, Pensionäre 30 €.
Finanzergebnis: 19904,30 € (Vorjahr 7093,19 €)

Herr Cleve erläuterte exemplarisch einzelne Posten und anhand grafischer Darstellungen der Einnahmen und Ausgaben der letzten Jahre. Trotz der guten Entwicklung in 2022 sollte eine Beitragserhöhung vorgenommen werden, um in der Zukunft durch Anstieg der Kosten nicht in den Verlustbereich zu kommen.

Es wurde diskutiert ob eine Beitragserhöhung vorgenommen werden soll und wenn ja, Erhöhung des Jahresbeitrags auf 170 € oder 180 €? Es sollte nicht jedes Jahr erneut über die Beiträge diskutiert werden müssen. Wegen der Entwicklung der Inflation und vor dem Hintergrund, dass gegebenenfalls eine Musterklage (z.B. gegen die W-Besoldung) ansteht, sollte der Beitrag deutlicher erhöht werden.

Der Antrag wurde gestellt, die Beiträge auf 170 € zu erhöhen:

Der Antrag wurde per Abstimmung einstimmig angenommen.

TOP 08 Entlastung von Schatzmeister und Landesvorstand

Herr Zacharias stellt den Antrag: Präsidium und Schatzmeister zu entlasten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 07 Ergebnis der Kassenprüfung

(Versehentlich wurde dieser Punkt erst nach TOP 8 angesprochen).

Der Bericht der Kassenprüfung, welche am 10.3.2023 von Herrn Prof. Dr.-Ing. Neuenhofer und Herrn Prof. Dr. Pasch durchgeführt wurde, liegt in schriftlicher Form vor und wurde allen Delegierten zusammen mit der Einladung zur LDV versendet, so dass allen Delegierten der Bericht der Prüfung bekannt war. Laut Bericht der Kassenprüfer wurden keine Abweichungen festgestellt, alle Unterlagen der Buchführung waren ordnungsgemäß geführt.

Den Kassenprüfern wird herzlich gedankt.

TOP 09 Neuwahlen

Herr Stelzer-Rothe fragt die Delegierten, ob es Personen gibt, die an einer Sitzung des Präsidiums teilnehmen möchten und/ oder, die sich einer Wahl für ein Amt im Präsidium zur Verfügung stellen. Herr Zacharias, Herr Neu und Herr Michaelis haben Interesse, an Präsidiumssitzungen teilzunehmen.

Außer den Präsidiumsmitgliedern stellt sich niemand als Kandidat oder Kandidatin für ein Amt zur Verfügung.

Die Wahlleitung für das Präsidium (Landesvorstand) hat freundlicherweise Kollege Havermann übernommen.

Es gab insgesamt 35 Stimmen, die wie folgt abgegeben wurden:

Name	Titel, Vorname	Funktion	Ja	Nein	Enthal- tung	Keine Stimm- abgabe
Stelzer-Rothe	Prof. Dr. Thomas	Präsident	33	1	1	-
Damm	Prof. Dipl.-Ing. Hannelore	Stellvert. Vizepräsi- dent	35	-	-	-
Müller	Prof. Dr.-Ing. Ul- rich	Weiterer stellvert. Vizepräsident	35	-	-	-
Nellesen	Prof. Dr. Anke	Weiterer stellvert. Vizepräsident	31	1	3	-
Hermeler	Prof. Dr.-Ing. Jür- gen	Weiterer stellvert. Vizepräsident	31	3	1	-
Cleve	Prof. Dr. Ernst	Weiterer stellvert. Vizepräsident	33	1	1	-

Die Gewählten nehmen die Wahlen an und bedanken sich für das Vertrauen.

TOP 10 Wahl von Kassenprüfern und Ersatzkassenprüfern

Herr Neuenhofer und Herr Pasch, die auch in diesem Jahr die Kassenprüfung durchgeführt haben, stehen wieder als Kassenprüfer zur Verfügung. Herr Zacharias stellt sich als Ersatzkassenprüfer zur Verfügung.

Herr Stelzer-Rothe fragt, ob die Prüfer so gewählt werden sollen.

Die Prüfer und der Ersatzprüfer werden einstimmig gewählt.

TOP 11 Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung

Wir vom **hln**NRW haben 19 Stimmen, es sollten 10 Personen hinfahren, Stimmen können übertragen werden.

10 teilnehmende Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung 2023 in Potsdam:

Nachname	Titel Vorname	Hochschule	Standort
Cleve	Prof. Dr. Ernst	Hochschule Niederrhein	Krefeld
Damm	Prof. Dipl.-Ing. Hannelore	Technische Hochschule Köln	Köln
Havermann	Prof. Dr.-Ing. Marc	Fachhochschule Aachen	Aachen
Hermeler	Prof. Dr.-Ing. Jürgen	Fachhochschule Bielefeld	Bielefeld
Leiss	Prof. Dr. Myrte	Hochschule Hamm-Lippstadt	Hamm
Müller	Prof. Dr.-Ing. Ulrich	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Lemgo
Nellesen	Prof. Dr. Anke	Hochschule Bochum	Bochum
Schneider	Prof. Dr. Wilhelm	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Rheinbach
Stelzer-Rothe	Prof. Dr. Thomas	Fachhochschule Südwestfalen	Hagen
Zacharias	Prof. Dr. Christoph	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Sankt Augustin

20 Delegierte für die Jahre 2023/2024:

Nachname	Titel Vorname	Hochschule	Standort
Buchmüller	Prof. Dr. Christian	Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen	Köln
Cleve	Prof. Dr. Ernst	Hochschule Niederrhein	Krefeld
Damm	Prof. Dipl.-Ing. Hannelore	Technische Hochschule Köln	Köln
Havermann	Prof. Dr.-Ing. Marc	Fachhochschule Aachen	Aachen
Hermeler	Prof. Dr.-Ing. Jürgen	Fachhochschule Bielefeld	Bielefeld
Krekel	Prof. Dr. Georg	Hochschule Niederrhein	Krefeld
Leiss	Prof. Dr. Myrte	Hochschule Hamm-Lippstadt	Hamm
Michaelis	Prof. Dr. Lars Oliver	Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen	Duisburg
Müller	Prof. Dr.-Ing. Ulrich	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Lemgo
Nellesen	Prof. Dr. Anke	Hochschule Bochum	Bochum
Neu	Prof. Dr. Helmut	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung	Münster
Otten	Prof. Dr. Henrique Ricardo	Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen	Münster

Ponick	Prof. Dr. Eva	Hochschule Hamm-Lippstadt	Hamm
Rubart	Prof. Dr. Jessica	Technische Hochschule Ost-westfalen-Lippe	Höxter
Saman-pour	Prof. Dr. Ali Reza	Fachhochschule Südwestfalen	Meschede
Schneider	Prof. Dr. Bettina	Fachhochschule Aachen	Aachen
Schneider	Prof. Dr. Wilhelm	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Rheinbach
Stelzer-Rothe	Prof. Dr. Thomas	Fachhochschule Südwestfalen	Hagen
Vogt	Prof. Dr. Carsten	Technische Hochschule Köln	Köln
Zacharias	Prof. Dr. Christoph	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Sankt Augustin

TOP 12 Termin und Ort der Landesdelegiertenversammlung 2024

Der Termin und Ort für die Landesdelegiertenversammlung wurde wie folgt festgelegt.

Samstag, 16.3.2024, Parkhotel Siegburg

Dies wurde einstimmig beschlossen.

TOP 13 Verschiedenes

Einige Punkte wurden bereits bei anderen Tagesordnungspunkten kurz angesprochen, werden hier gesammelt aufgeführt.

- An den Hochschulen für öffentliche Verwaltung bzw. des öffentlichen Dienstes ist die Lehrverpflichtung erheblich höher als an den anderen Hochschulen. (700 und mehr Stunden Lehrleistung pro Jahr). In Hessen als erstem Bundesland wurde die Lehrverpflichtung an den Landeshochschulen an die Lehrverpflichtung der anderen Hochschulen angepasst, also reduziert.
Die Ungleichbehandlung der Kollegen und Kolleginnen an den unterschiedlichen Hochschulen sollte thematisiert und weiter verfolgt werden, dieses Thema wurde unter TOP 14 noch einmal aufgegriffen.
- Verschiedene Kollegen und Kolleginnen haben sich z.B. bezüglich eines Wechsels von C nach W durch den DHV beraten lassen und waren mit der Rechtsberatung des DHV sehr zufrieden.
- Schulferien und Vorlesungszeiten sind nicht kompatibel, was für Lehrende mit schulpflichtigen Kindern problematisch ist.
- Die Möglichkeiten, die sich für Studierende durch die Nutzung der KI Chat GPT ergeben, stellen neue Herausforderungen für die Lehrenden dar.

- Neuer Name für den **hlib**?

Anke Nellesen hat Vorschläge für einen neuen Namen des **hlib** von den Delegierten eingesammelt und den Delegierten berichtet.

Namensvorschlag	Ja	Nein	Wenn es sein muss..
Hochschullehre im Bund		2	2
Hochschulbund	4	1	
Hochschulen Lehrkräfte im Bund	1	5	
Hochschullehrendenbund	5	3	
Hochschullehre in Ländern und Bund	3	3	

Top 14 /hochschulpolitische Aussprache

- Lehre nach Corona: Es ist auch wichtig, dass die Lehrenden untereinander auch wieder mehr Kontakt untereinander haben, durch die Online-Lehre während Corona fehlte der Kontakt zu den Studierenden und auch unter den Lehrenden. Verschiedene Delegierte weisen darauf hin, dass sinnvolle Teile der digitalen Lehre beibehalten werden sollen und zu klären ist, wie diese auf die Lehrverpflichtung künftige anzurechnen sind.
- Mehr Praxisbezug in der Lehre ist erforderlich. Der **hlib** sollte den Vorteil unserer Hochschulform bezüglich Praxisbezug stärker herausstellen.
- Die DTG ist für die Stärkung der anwendungsbezogenen Forschung dringend erforderlich.
- Delegierte stellen fest, dass sich leider zu wenige Leute für den **hlib** interessieren, daher auch die relativ geringe Zahl der teilnehmenden Delegierten. Es fehlen junge Kollegen und Kolleginnen, die sich im **hlib** engagieren. Es wird vorgeschlagen, z.B. eine Veranstaltung zu organisieren, bei der besonders junge Kollegen/Kolleginnen angesprochen werden.
- Ein Delegierter regt an, dass der **hlib** gegen die W-Besoldung klagt. Die W-Regelungen in den einzelnen Ländern sind sehr unterschiedlich. NRW liegt im Vergleich im unteren Mittelfeld. Zwischen den Ländern, die zur Spitze gehören (wie Bayern), liegen ca. 1000 Euro Unterschied. Lehrende an den Hochschulen für öffentliche Verwaltung werden nach A 13 bis A 15 besoldet, Professoren und Professorinnen in der W-Besoldung kommen selbst mit hohen Zulagen nicht an die Besoldung nach den A-15 Endstufen. Hessen will gegen die W-Besoldung Verfassungsbeschwerde einlegen, obwohl dort die W-Besoldung deutlich höher als in NRW ist.
- Zu der Thematik: HÖD, Hochschulen für öffentliche Verwaltung mit den Problemreichen hohe Lehrverpflichtung etc. soll es eine AG unter der Leitung von Ulli Müller geben.

- Delegierte regen an, dass bei allen Bereichen wie W-Besoldung, Grundfinanzierung nicht nur Kontakt zur Hochschulpolitik gesucht werden soll, sondern auch Anfragen ans Finanzministerium, Staatskanzlei etc. stellen.

Der Präsident dankt allen Beteiligten für die rege Teilnahme an der Delegiertenversammlung und schließt die Sitzung um ca. 14 Uhr und lädt zum Imbiss ein.

(Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe, Präsident)

(Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm,
Vizepräsidentin/Protokollführerin)